

## Gedanken zum Tag der Arbeit

Auf Einladung der KAB sollte **Prof. Dr. Klaus Bengler** von der TU München am 03. Mai einen Vortrag zur **Arbeitswelt der Zukunft** im Pfarrsaal halten. Was nun wegen der Corona-Krise leider nicht möglich ist.



Hier ein paar Gedanken aus der beabsichtigten Rede:

Allerdings führen uns die gegenwärtigen Ereignisse und Regelungen sehr deutlich vor Augen, welchen Wert Arbeit für uns hat. Noch viel mehr was es bedeutet nicht arbeiten zu dürfen.

Die Wertschätzung für viele alltägliche Dienstleistungen hat deutlich zugenommen und diese müssen unter erschwerten Bedingungen erbracht werden. Das betrifft neben dem Gesundheitsbereich, der Pflege und der Nahrungsmittelproduktion auch die Schulen und Kindergärten und viele mehr.

Diese Entwicklung hat alle Beteiligten völlig überrascht. Krisen geben aber auch Impulse für sinnvolle Veränderungen. Daher sollten wir uns gerade jetzt auch die Frage stellen, welche der Erfahrungen wir in die Arbeitswelt der Zukunft mitnehmen sollten, um sie möglichst sinnvoll zu gestalten. Das betrifft die Arbeitsbedingungen in den verschiedensten Branchen, die sinnvolle Nutzung der neuen Medien in der Ausbildung und Lehre und die Entlastung unserer Straßen durch digitale Hilfsmittel. Denn Themen wie der demografische Wandel, die Digitalisierung und Industrie 4.0 werden in ihrer Bedeutung nicht abnehmen.

Für die vorliegende Situation kann und muss aber auch etwas getan werden, um nicht völlig überanstrengt zu werden.

Die aktuellen Regelungen haben den Grad der Telearbeit und des Homeoffice extrem ansteigen lassen. Damit entfällt zwar der tägliche Weg zur Arbeit und für viele auch der Stau. Aber Arbeiten und Privates sind jetzt auch sehr stark zusammengerückt. In jeder Hinsicht muss improvisiert werden und viele Menschen arbeiten auf engem Raum zusammen.

Vor diesem Hintergrund und weil dieser Umstand noch länger andauern wird, ist es umso wichtiger, sich den Arbeitsplatz zuhause so sinnvoll wie möglich einzurichten. Vor allem den Arbeitstag mit ausreichenden und regelmäßigen Pausen planen, um die Bildschirmarbeit zu unterbrechen.

Da häufig kein Arbeitszimmer oder Büro zur Verfügung steht, muss an den unterschiedlichsten Orten vor allem am Computer gearbeitet werden. Was macht einen guten Arbeitsplatz aus? Durch viele Onlinemeetings hat die Zeit vor dem

Bildschirm noch einmal deutlich zugenommen. Daher ist eine gute, aufrechte Sitzhaltung sehr wichtig. Das Sitzen kann auch durch Arbeiten im Stehen unterbrochen werden. Der Bildschirm sollte blendfrei im rechten Winkel zum Fenster stehen und mit leicht gebeugtem Kopf angeblickt werden können. Weitere Tipps finden sich unter:

<https://www.baua.de/DE/Angebote/Publikationen/Praxis/A93.html>

<https://www.baua.de/DE/Themen/Arbeitsgestaltung-im-Betrieb/Neue-Technologien-und-Arbeitsformen/Moderne-Bildschirmarbeit/Steh-Sitz-Dynamik.html>